



solothurner vokalisten

# Frühlingskonzert

Aaron Copland Old American Songs, Appalachian Spring Suite  
Lieder von Daniel Elder & Dan Forrest

Samstag, 5. Mai 2018, 20 Uhr, Johanneskirche Trimbach  
Sonntag, 6. Mai 2018, 17 Uhr, Säulenhalle Landhaus Solothurn

## Quintetto diverso+

Regula Dodds, Violine/Linus Amstad, Saxofon/Marc Jaussi, Trompete  
Patricia Ulrich, Klavier/Kaspar Wirz, Kontrabass  
Christoph Müller, Posaune & Arrangements

## Solothurner Vokalisten

Patrick Oetterli, Leitung

Eintritt: CHF 30.- / Kinder bis 12 Jahre gratis / Billette an der Abendkasse



# Die Solothurner Vokalisten

---

bestehen seit 1961; seit 2001 steht der rund 30 Sängerinnen und Sänger umfassende Kammerchor unter der Leitung von Patrick Oetterli. Die kleine Besetzung des Chors ermöglicht eine flexible Klanggestaltung und lebendiges Musizieren unter hoher Eigenverantwortung jedes einzelnen Choristen.

Die Mitglieder der Solothurner Vokalisten kommen hauptsächlich aus der Jurasüdfuss-Region des Kantons Solothurn und angrenzenden Gebieten. Dementsprechend konzertiert der Chor vornehmlich in den Regionen Solothurn und Olten, häufig auch im nahegelegenen Klosterbezirk St. Urban.

Im Zentrum der Programmgestaltung der Solothurner Vokalisten stehen Werke aller Epochen von Hochbarock bis Moderne, a capella oder begleitet von einzelnen Instrumenten bis hin zu Orchester.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Chorliteratur abseits des Mainstream-Repertoires gemischter Chöre, häufig mit Bezug zu Komponisten, die dem Wirkungsfeld der Solothurner Vokalisten entstammen. Hans Huber, Munzinger-Familie, Alban Roetschi, Theodor Diener, Carl Rütli sind einige Namen, die wiederholt auf den Programmen stehen. Die Solothurner Vokalisten durften 2017 den Solothurner Kulturpreis für Musik entgegen nehmen.

**Sopran:** Eva Beck  
Margaritha Beck  
Martina Bondt  
Annick Ewers  
Claudia Grädel  
Silvia Hodel  
Kathrin Hürzeler  
Claudia Küpfert  
Mireille Kurt  
Rebecca Piatti  
Lydia von Arx  
Annelise Zuber

**Alt:** Margaretha Berger  
Dominique Büttler  
Daniela Dux-Bumbacher  
Priska Grimm  
Brigitte Käfferlein  
Bernadette Niggli  
Christa Strub  
Barbara Wendel-Widmer  
Monika Zaugg

**Tenor:** Peter Bader  
Tony Bucheli  
Armin Felix  
Jörg Nyffeler  
Urs Schenker

**Bass:** Hugo Albisser  
Peter Berger  
Martin Oetterli  
Hannes Schwarz

**Leitung:** Patrick Oetterli

## Quintetto diverso +

---

Das Quintetto diverso+ setzt sich aus überaus erfahrenen Musikerinnen und Musikern zusammen, welche sich sowohl im Bereich der Klassischen Musik als auch im Bereich des Jazz / Rock und Pop zuhause fühlen. Die verschiedenen Einflüsse und stilistischen Vorlieben machen das Quintetto diverso+ zu einem Kammermusikensemble mit grosser stilistischer Vielfalt und ebenso reichem interpretatorischem Fundus.



### **Regula Dodds, Violine**

Aufgewachsen in Baar, lebt mit ihrer Familie in Luzern. Studium in Luzern. Mitglied der Festival Strings Lucerne, der Zuger Sinfonietta und verschiedener Kammermusikformationen. Lehrtätigkeit an der Musikschule Hünenberg.



### **Linus Amstad, Saxophon**

Aufgewachsen in Zug, lebt in Zug. Studium in Zürich, Wien und Bern. Mitglied verschiedener Jazzcombos (Woodoism, Weber's Hebel, etc.). Lehrtätigkeit an den Musikschulen Zug und Cham.



### **Marc Jaussi, Trompete**

Aufgewachsen in Wangen SZ, lebt in Lenzburg. Studium in Luzern. Freischaffender Musiker, Mitglied verschiedener Kammermusik-Formationen und Zuzüger diverser Orchester.



### **Kaspar Wirz, Kontrabass**

Aufgewachsen in Bern, lebt in Luzern. Studium in Bern und Luzern. Solokontrabassist des 21st Century Orchestra, der Zuger Sinfonietta, des Ensemble Montaigne. Mitglied verschiedener Kammermusikformationen. Lehrtätigkeit an den Musikschulen Luzern und Zug.



### **Christoph Müller, Posaune**

Aufgewachsen in Oberägeri, lebt mit seiner Familie in Unterägeri. Studium in Luzern und Manchester. Mitbegründer von Quinario brass lucerne und dem 21st Century Orchestra. Künstlerischer Leiter der Bläserphilharmonie Zug und Leiter der Musikschule Cham.

Die Arrangements der Copland-Werke für das aktuelle Konzertprogramm sind von ihm zusammengestellt und adaptiert worden.



### **Patricia Ulrich, Klavier**

Die Pianistin Patricia Ulrich ist in Wollerau SZ aufgewachsen. Nach der Matura erlangte sie im Jahr 2008 den Bachelor of Arts in Music in der Klavierklasse von Yvonne Lang an der Musikhochschule Luzern. Danach folgte 2010 der Master in Performance bei Konstantin Lifschitz mit Auszeichnung und 2013 der Master in Liedbegleitung bei Edward Rushton. Musikalische Anregungen erhielt sie auch im Rahmen von Meisterkursen, u.a. bei Andrei Gavrilov und für Liedduo bei Juliane Banse. Neben kammermusikalischen Auftritten ist sie eine gefragte Korrepetitorin an Meisterkursen und Wettbewerben, korrepetiert an den Musikhochschulen in Luzern und

Basel und ist die Pianistin des „21st Century Orchestra“. Ausserdem spielte sie im Oktober 2016 den Solopart zum Film „Amadeus“ in der Royal Albert Hall mit der Academy of St Martin in the Fields.

## Programm

---

Aaron Copland (1900-1990)

*Old American Songs – First Set*

The Boatmen's Dance

The Dodger

Long Time Ago

Simple Gifts

I Bought Me a Cat

Aaron Copland (1900-1990)

Appalachian Spring Suite

Daniel Elder (\*1986)

Ballade to the Moon

Daniel Elder (\*1986)

Twinkle, Twinkle Little Star

Dan Forrest (\*1978)

Long, Long Ago

Aaron Copland (1900-1990)

*Old American Songs – Second Set*

The Little Horses

Zion's Walls

The Golden Willow Tree

At the River

Ching-a-ring Chaw

## Aaron Copland (1900 – 1990)

---

*Aaron Copland* ist einer der angesehensten amerikanischen klassischen Komponisten des zwanzigsten Jahrhunderts. Durch die Integration von populären Formen amerikanischer Musik wie Jazz und Folk in seine Kompositionen schuf er sowohl aussergewöhnliche, als auch innovative Stücke. *Copland* war zeit lebens Förderer einer gezielt amerikanischen Musik, die er - losgelöst vom europäischem Einfluss - zu gestalten versuchte.

*Copland* wurde am 14. November 1900 in Brooklyn, New York, als Kind jüdischer Einwanderer aus Litauen geboren (der ursprüngliche Name war „Kaplan“). Von seiner älteren Schwester lernte er das Klavierspiel und begann, sich ab sechzehn Jahren im Rahmen seiner Ausbildung mit Komposition (Grundlagen des Kontrapunkts) zu beschäftigen. Im Alter von zwanzig Jahren verliess er New York, um in Frankreich die *Summer School of Music* für amerikanische Studenten zu besuchen. Er blieb ganze drei Jahre in Paris, wo auch seine erste Komposition in einem Musikverlag erschien.

Zurück von seiner Studienzeit in Paris, entschloss sich *Copland*, vermehrt Werke mit amerikanischem Charakter zu schreiben, indem er Jazz als Grundelement amerikanischer Ausdrucksweise verwendete. Die durch den Jazz inspirierte Periode war jedoch kurz. Bald begann er, fürs breitere Publikum zugänglichere Musik zu komponieren, er schätzte die Qualitäten und Merkmale der anglo-amerikanischen Volksmusik. Während der Weltwirtschaftskrise und der folgenden Kriegszeit orientierte er sich am „einfachen Mann“ und an der amerikanischen Folkmusik. Erweckungshymnen sowie Folksongs dienten oft als Grundlage für seine Kompositionen, so zitierte er noch 1964 in *Emblems* die Hymne »Amazing Grace«.

Zur selben Zeit begann er, mit dem Finale der *Short Symphony* (1932–1933) und in *El Salon México* (1932–1936) auch mexikanische Folklore einzuflechten und auf seinen Südamerika-Reisen in den 1940er Jahren fanden auch Aspekte brasilianischer und kubanischer Musik Eingang in seine Kompositionen. In seinem reifen Stil sind Elemente jüdischen, afro-, anglo- und lateinamerikanischen Ursprungs verkörpert.

Obgleich *Copland* im Laufe seiner Karriere gelegentlich eigene Werke dirigierte, startete er nach seinem Debüt mit den New Yorker Philharmonikern 1958 eine vollwertige Dirigenten-Karriere, die mehr als zwei Jahrzehnte andauerte. Seine Konzerte enthielten zwar immer auch eigene Werke, doch interpretierte er daneben Werke von über 80 anderen Komponisten. Zudem spielte er zahlreiche Orchesterwerke und einige seiner Klavierkompositionen auf Tonträgern ein.



Als Komponist, Schriftsteller, Lehrer, Impresario und Musikerfreund leistete er einen wichtigen Beitrag für die Musikgeschichte seines Landes. Es gelang ihm, eine gehaltvolle Musik entlang der bestehenden Kompositionstechniken hervorzubringen, jedoch mit einer eigenen amerikanischen Ästhetik, eigenen Rhythmen und Klangfarben.

*Aaron Copland* verstarb am 2. Dezember 1990 in North Tarrytown, New York im Alter von 90 Jahren.



# The Boatmen's Dance

Quite slow (freely)

High row the bottom row floatin' down the river the Ohio

Handwritten musical notation for the first system, featuring a treble clef, a circled '4' above the staff, and a circled '8' below the staff. The notation includes various notes, rests, and dynamic markings such as 'p' and 'f'.

Quite slow (freely)

High row the bottom row floatin' down the river the Ohio

Handwritten musical notation for the second system, continuing the piece with similar notation and dynamic markings.

2. Starting slowly pass a piece well...

The boat men dance the boat men sing the boat men up to every thing and

Handwritten musical notation for the third system, including a circled '4' above the staff and various musical notations.

# Old American Songs

Aaron Copland

---

Die "Old American Songs" bestehen aus zwei Reihen von Liedern (Set 1 und Set 2), welche von Aaron Copland in den Jahren 1950 und 1952 arrangiert wurden - auf der Basis von Recherchen in der «Harris Collection of American Poetry and Plays». Ursprünglich für Gesang und Klavier geschrieben, wurden sie später für Bariton (oder Mezzosopran) und Orchester überarbeitet.

## Set I

---

### 1 The Boatmen's Dance

Aus der "*Harris Collection of American Poetry and Plays, Brown University*".

Die zugrunde liegende Banjomelodie stammt aus dem Jahr 1843 von Songwriter *Daniel Emmett*, der auch als Autor des Songs „Dixie“ gilt. Copland verwendete hier einen „Ruf und Echo“-Effekt vor jedem Vers, um die Weite der Landschaft und die Zurufe der Ohio-Bootsmänner darzustellen. Dazwischen wird der lebenslustige Landgang der Schiffer beschrieben.

#### The Boatmen's Dance

High row the boatmen row,  
Floatin' down the river the Ohio.

The boatmen dance, the boatmen sing,  
The boatmen up to ev'rything,  
And when the boatman gets on shore  
He spends his cash and works for more.

Then dance the boatmen dance,  
O dance the boatmen dance.  
O dance all night 'til broad daylight,  
And go home with the gals in the mornin'.

High row the boatmen row,  
Floatin' down the river the Ohio.

I went on board the other day  
To see what the boatmen had to say.  
There I let my passion loose  
An' they cram me in the callaboose.

O dance the boatmen dance,  
O dance the boatmen dance.  
O dance all night 'til broad daylight,  
And go home with the gals in the mornin'.

#### Der Tanz der Schiffer

Hei he, die Schiffer rudern,  
Sie treiben den Ohio hinunter.

Die Schiffer tanzen, die Schiffer singen,  
Die Schiffer machen alles mit.  
Und geht der Schiffer mal an Land,  
Verprasst er sein Geld und arbeitet für mehr.

So tanzt den Schiffertanz,  
O tanzt den Schiffertanz,  
O tanzt die ganze Nacht, bis der Tag anbricht,  
Und geht am Morgen mit den Mädels heim.

Hei he, die Schiffer rudern,  
Sie treiben den Ohio hinunter.

Neulich ging ich an Bord,  
Um zu sehen, was die Schiffer zu sagen hätten.  
Da schlug ich derart über die Stränge,  
Dass sie mich ins Kittchen steckten.

Tanzt den Schiffertanz  
O tanzt den Schiffertanz,  
O tanzt die ganze Nacht, bis der Tag anbricht,  
Und geht am Morgen mit den Mädels heim.

High row the boatmen row,  
Floatin' down the river the Ohio.

Dance the boatmen dance,  
O dance the boatmen dance.  
O dance all night 'til broad daylight,  
And go home with the gals in the mornin'.

High row the boatmen row,  
Floatin' down the river the Ohio.

The boatman is a thrifty man,  
There's none can do as the boatman can.  
I never see a pretty gal in my life  
But that she was a boatman's wife.

Dance the boatmen dance,  
O dance the boatmen dance.  
O dance all night 'til broad daylight,  
And go home with the gals in the mornin'.

High row the boatmen row,  
Floatin' down the river the Ohio.

Hei he, die Schiffer rudern,  
Sie treiben den Ohio hinunter.

O tanzt den Schiffertanz  
O tanzt den Schiffertanz,  
Tanzt die ganze Nacht, bis der Tag anbricht,  
Und geht am Morgen mit den Mädels heim.

Hei he, Die Schiffer rudern,  
Sie treiben den Ohio hinunter.

Der Schiffer ist ein knauseriger Mann,  
Niemand kann, was der Schiffer kann.  
Ich sah nie im Leben ein hübscheres Mädchen,  
als die Frau eines Schiffers.

O tanzt den Schiffertanz  
O tanzt den Schiffertanz,  
Tanzt die ganze Nacht, bis der Tag anbricht,  
Und geht am Morgen mit den Mädels heim.

Hei he, Die Schiffer rudern,  
Sie treiben den Ohio hinunter.



## 2 The Dodger

*Veröffentlicht durch John A. und Alan Lomax in Our Singing Country.*

„The Dodger“ war ein Wahlkampflied aus der Präsidentschaftswahl von 1884, welche durch gegenseitige Korruptionsvorwürfe geprägt war. Als Dodger wird auch ein Drückeberger bezeichnet, der andere bezahlt, damit sie an seiner Stelle Militärdienst leisten. Das Spottlied übernimmt die Melodie einer schottischen Volksweise „We are all noddin“ und nimmt Textstellen aus einem englischen Theaterstück „The Artful Dodge“ auf. Das Original-Lied verspottete eine ganze Reihe von Berufen, von denen drei in Coplands Version bleiben: Der politische Kandidat, der Prediger und der Liebhaber – alles Gauner!

### The Dodger

Yes the candidate's a dodger,  
yes a well known dodger,  
Yes the candidate's a dodger,  
yes and I'm a dodger too.

He'll meet you and treat you  
and ask you for your vote  
But look out boys  
he's a dodgin' for a note,

Yes we're all dodgin', a dodgin', dodgin', dodgin'  
Yes we're all dodgin' out away through the world

Yes the preacher he's a dodger,  
yes a well known dodger,  
Yes the preacher he's a dodger  
yes and I'm a dodger too.

He'll preach you a gospel  
and tell you of your crimes  
But look out boys  
he's a dodgin' for your dimes,

Yes we're all dodgin', a dodgin', dodgin', dodgin'  
Yes we're all dodgin' out away through the world

Yes the lover he's a dodger,  
yes a well known dodger,  
Yes the lover he's a dodger  
yes and I'm a dodger too.

He'll hug you and kiss you  
and call you his bride  
But look out girls  
he's a tellin' you a lie.

Yes we're all dodgin', a dodgin', dodgin', dodgin'  
Yes we're all dodgin' out away through the world

### Der Schwindler

Ja, der Kandidat ist ein Schwindler,  
ja ein sehr bekannter Schwindler,  
ja, der Kandidat ist ein Schwindler,  
ja und auch ich bin ein Schwindler.

Er wird euch treffen, einladen  
und euch um eure Stimme bitten,  
aber Burschen, gebt acht,  
er ergaunert sich euren Stimmzettel.

Ja wir schwindeln alle, schwindeln, schwindeln, ...  
Ja wir schwindeln uns durch die ganze Welt.

Ja, der Prediger ist ein Schwindler,  
ja ein sehr bekannter Schwindler,  
ja, der Prediger ist ein Schwindler,  
ja und auch ich bin ein Schwindler.

Er predigt dir das Evangelium  
und hält dir deine Verfehlungen vor,  
aber Burschen, gebt acht,  
er betrügt euch um euer Spende.

Ja wir schwindeln alle, schwindeln, schwindeln, ...  
Ja wir schwindeln uns durch die ganze Welt.

Ja, der Liebhaber ist ein Schwindler,  
ja ein sehr bekannter Schwindler,  
ja, der Liebhaber ist ein Schwindler,  
ja und auch ich bin ein Schwindler.

Er herzt und küsst dich  
und nennt dich seine Braut,  
aber Mädchen, gebt acht,  
er erzählt euch nur eine Lüge.

Ja wir schwindeln alle, schwindeln, schwindeln, ...  
Ja wir schwindeln uns durch die ganze Welt.

### 3 Long Time Ago

Aus der "Harris Collection of American Poetry and Plays, Brown University". George Pope Morris (Text) und Charles Edward Horn (Melodie) 1837.

Die wehmütige Erinnerung an ein längst verstorbenes Mädchen schlägt sich in der melancholischen Melodie nieder.

#### Long Time Ago

On the lake where droop'd the willow  
Long time ago,  
Where the rock threw back the billow  
Brighter than snow.

Dwelt a maid beloved and cherish'd  
By high and low,  
But with autumn leaf she perished  
Long time ago.

Rock and tree and flowing water  
Long time ago,  
Bird and bee and blossom taught her  
Love's spell to know.

While to my fond words she listen'd  
Murmuring low,  
Tenderly her blue eyes glisten'd  
Long time ago.

#### Vor langer Zeit

Am Seeufer, wo sich eine Weide ins Wasser neigte,  
Vor langer Zeit  
Wo der Fels die Gischt zurückwarf  
Heller als Schnee,

Lebte ein Mädchen, geliebt und verehrt,  
von allen,  
Doch mit dem Herbstlaub ging auch sie dahin  
Vor langer Zeit.

Fels und Baum und fließendes Wasser  
Vor langer Zeit  
Vogel und Biene und Blüte lehrten sie  
Den Zauber der Liebe.

Während sie meinen zärtlichen Worten lauschte  
Leise flüsternd,  
Glänzten ihre Augen sanft  
Vor langer Zeit.



## 4 Simple Gifts

„Simple Gifts“ (oder „The Gift To Be Simple“) wurde 1848 von *Elder Joseph Brackett* in einer Gemeinschaft von *Shakern* notiert. Copland baute *Simple Gifts* schon im Ballett *Appalachian Spring* (1944) und der *Appalachian Spring Suite* ein.

*Shaker* oder *Shaking Quakers* war der Name einer christlichen Gemeinschaft in Neu-England, die durch einen arbeitssamen, asketischen Lebensstil geprägt war. Der Name *Shaker* stammt von einem ihrer rituellen Schütteltänze. Diese Melodie wurde als Tanz in ihrem Gottesdienst verwendet. Heute erinnert noch ein durch Schlichtheit geprägter Bau- und Möbelstil an sie.

### Simple Gifts

'Tis the gift to be simple,  
'tis the gift to be free.  
'Tis the gift to come down  
where you ought to be

And when we find ourselves  
in the place just right,  
'Twill be in the valley of love and delight.

When true simplicity is gained  
To bow and to bend  
we shan't be ashamed

To turn, turn will be our delight.  
'Till by turning, turning  
we come round right.

'Tis the gift to be simple  
'tis the gift to be free  
'Tis the gift to come down  
where you ought to be

And when we find ourselves  
in the place just right,  
'Twill be in the valley of love and delight.

### Einfache Gaben

'S ist die Gabe, schlicht zu sein,  
's ist die Gabe, frei zu sein.  
'S ist die Gabe, dort anzukommen,  
wo man hingehört.

Und wenn wir uns wiederfinden  
am genau richtigen Platz,  
Wird's im Tal der Liebe und Glückseligkeit sein.

Wenn wir wahre Schlichtheit erreichen,  
uns zu neigen und zu fügen,  
wird niemand uns beschämen können.

Drehen und Wenden wird unsere Freude sein,  
Denn durch Drehen und Wenden werden  
wir zu unserem Platz kommen.

's ist die Gabe, schlicht zu sein,  
's ist die Gabe, frei zu sein,  
's ist die Gabe, dort anzukommen,  
wohin man hingehört.

Und wenn wir wahre Schlichtheit erreichen -  
uns zu neigen und zu fügen,  
Wirds im Tal der Liebe und Glückseligkeit sein.



## 5 I Bought Me a Cat

Ein Nonsens-Kinder-Lied nach Muster von "Old McDonald". Die Version stammt vom Dramatiker *Lynn Riggs*, welcher es in seiner Kindheit in Oklahoma gelernt hatte. Zusammen mit *Zion's Walls* aus Set II war *I Bought Me a Cat* ursprünglich von *Copland* für die unvollendete musikalische Komödie *Tragic Ground* vorgesehen. Auffallend ist der wiederkehrende Vers *My cat says fiddle eye fee*. Bei jeder Strophe kommt ein Tier dazu und alle Tierstimmen (Katze, Ente, Gans, Huhn, Schwein, Pferd und Kuh) des Bauernhofs werden musikalisch umgesetzt. Zuletzt kommt sogar noch die Bäuerin vor (*I bought me a wife*).

### I Bought Me a Cat

I bought me a cat,  
my cat pleased me,  
I fed my cat  
under yonder tree.  
My cat says 'fiddle eye fee'.

I bought me a duck, ...  
My duck says, 'Quaa, quaa',

I bought me a goose, ...  
My goose says, 'Quaw, quaw',

I bought me a hen, ...  
My hen says, Shimmy shack, shimmy shack',

I bought me a pig, ...  
My pig says, 'Griffey, griffey'.

I bought me a horse, ...  
My horse says, 'Neigh, neigh',

I bought me a cow, ...  
My cow says 'Moo, moo',

I bought me a wife, ...  
My wife says, 'Honey, honey',

My cat says 'fiddle eye fee'.

### Ich kaufte mir eine Katze

Ich kaufte mir eine Katze  
Meine Katze gefiel mir  
Ich fütterte meine Katze  
unter jenem Baum  
Meine Katze sagt 'Dideleidum'.

Ich kaufte mir eine Ente, ...  
Meine Ente sagt 'Quäk quäk'

Ich kaufe mir eine Gans, ...  
Meine Gans sagt 'Quoh quoh'

Ich kaufte mir ein Huhn, ...  
Mein Huhn sagt 'Schimischack schimischack'

Ich kaufte mir ein Schwein, ...  
Das Schwein sagt 'Quieffi quieffi'

Ich kaufte mir ein Pferd, ...  
Mein Pferd sagt 'Nieehhh niehhh'

Ich kaufte mir eine Kuh, ...  
Meine Kuh sagt 'Muh, muh'

Ich kaufte mir eine Frau, ...  
Meine Frau sagt 'Schatzi, Schatzi'

Meine Katze sagt 'Dideleidum'.

# Appalachian Spring, Orchester Suite

Aaron Copland

---

Die Appalachian Spring Suite wurde ursprünglich als Ballettmusik für eine Truppe rund um die Tänzerin *Martha Graham* in Auftrag gegeben. Aufgeführt wurde das Werk erstmals am 30. Oktober 1944 in der Library of Congress in Washington DC, mit *Martha Graham* (1894-1991) in der Hauptrolle.

*Copland* erhielt für die Komposition den *Pulitzer Prize for Music* 1945. Später arrangierte er die Komposition als Orchestersuite.

Die im Frühlingskonzert zur Aufführung gelangende Fassung wurde von *Christoph Müller* für das *Quintetto diverso+* (Violine, Saxofon, Trompete, Posaune, Kontrabass und Klavier) neu arrangiert.

Ursprünglich hatte *Copland* keinen Namen für das Werk - er nannte es einfach *Ballet for Martha*. Kurz vor der Premiere schlug Martha Graham den Titel *Appalachian Spring* vor – sie nahm Bezug auf eine Strophe aus *Hart Cranes'* Gedicht *The Dance*:

*O Appalachian Spring! I gained the ledge;  
Steep, inaccessible smile that eastward bends  
And northward reaches in that violet wedge  
Of Adirondacks! - wispred of azure wands*

*O Appalachische Quelle! Ich habe die Felsnase erklimmen  
Steiles, unerreichbares Lächeln, das sich ostwärts neigt  
und im Norden bis zum violetten Keil der Adirondacks reicht,  
durchzogen von tiefblauen Zauberstäben*

Wenn Leute gegenüber Copland davon schwärmten, wie gut ihm die musikalische Darstellung der Schönheit der Appalachen gelungen sei, musste dieser lächelnd erklären, dass das Werk schon abgeschlossen war, längst bevor der Titel dazu kam. Zudem bezieht sich im Gedicht das Wort «spring» auf eine Quelle und nicht auf die Jahreszeit.

Doch was sind die musikalischen Elemente, welche den Appalachian Spring dennoch so „frühlingshaft amerikanisch“ klingen lassen? Es kommt darin eine sehr bunte Mischung verschiedener Einflüsse vor - eine Mischung, die für die kulturelle Zusammensetzung des Landes nicht untypisch ist.



Martha Graham Dance Company, "Appalachian Spring". 1944

Die Suite fällt durch extrem lange Linien mit pan-diatonischen Akkorden auf (gleichzeitige Verwendung von bis zu sieben Töne der diatonischen Tonleiter), welche die Zeit zu strecken scheinen. Die Instrumentalstimmen liegen weit auseinander und lassen so Weite und Raum erahnen. Abschnitte von grosser rhythmischer Energie und jazzig, verschobene Akzente kontrastieren mit Abschnitten von grosser Einfachheit, mit Harmonien, die an traditionelle Lieder und Geigenmelodien (aus dem anglo-irischen Volksmusikerbe) erinnern und nicht zuletzt ist das Werk durch den Einbezug einer sehr eingängigen Shaker-Weise geprägt.

Dargestellt wird die Geschichte von amerikanischen Pionieren beim Erbauen eines ländlichen Wohnhauses, Farmhauses in Pennsylvania. Ein junges Bauernpaar denkt über sein künftiges Leben nach, bevor es heiratet und sich in der Wildnis niederlässt. Ein Wanderprediger hält eine Predigt. Eine ältere Pionierfrau überwacht die Ereignisse mit Sympathie und Weisheit. Die Jungvermählten träumen von ihrer Zukunft, während die Nacht hereinbricht.

Die Orchestersuite ist klar und deutlich in acht Abschnitte unterteilt, welche Copland wie folgt umschreibt:

### **1. Sehr langsam:**

*Vorstellen der Personen, eine nach der anderen, in durchdrungenem Licht.*

### **2. Schnell/Allegro:**

Der plötzliche Ausbruch der einstimmigen Streicher in A-Dur-Arpeggien eröffnet die Handlung.

Diese markante Passage mit den unisono Oktavsprüngen benannte er in seiner Handschrift „Eden Valley“. Das markante Thema wird nach und nach untermalt mit einer pathetischen Chorallinie.

Die heftig vorgetragenen, rhythmisch markant unterstützten Thementeile erhalten durch nach und nach zugefügten Stimmen mit beschleunigten Notenwerten eine immer mächtigere Wirkung.

Die Coda schwenkt dann wieder unmittelbar in ruhige, elegisch besänftigende Klangbänder ein, bevor das Thema noch einmal als Erinnerung in kleinen Auszügen in den hohen Bläsern aufblitzt.

### **3. Moderat/Moderato:**

*Duo für die Braut und ihren Versprochenen – eine Szene voll Zärtlichkeit und Leidenschaft.*

Die hoffnungsvolle Ruhe wird dramatisch von zweifelnden Dissonanzen unterbrochen, bevor die Zweisamkeit durch parallel geführte Geigenstimmen dargestellt wird.

Das Thema wird durch das Saxophon wiederholt. Mit chromatischen Akkordverschiebungen in den tiefen Stimmen wird Verunsicherung dargestellt, bevor die Nachtruhe - mit aufsteigenden Linien über einem ruhenden Orgelpunkt in den Streichern - einzieht.

### **4. Ziemlich schnell:**

Der Prediger und sein Gefolge. Ländliche Stimmung, Erinnerungen an Square Dance und Country Fiddler. Quirlig tänzerisch hüpfend jubilierend zieht die Schar der Gläubigen dem Prediger nach. Markierte Rhythmen zeichnen ein Bild von Square Dances und die Offbeat-Einsätze lassen die Tanzbewegungen gut nachverfolgen. Wirbelnde Geigenläufe erinnern an Countryfiddler.

### **5. Noch schneller/Subito Allegro:**

*Solo Tanz der Braut, Vorahnung ihrer Mutterschaft, extreme Freude und Angst und Vorahnung.*

### **6. Sehr langsam (wie zu Beginn):**

*Übergangsszene mit Bezug zum Beginn.*

### **7. Ruhig und fliessend/Doppio Movimento:**

*Szenen aus der Farmer-Alltagsarbeit des Paares.*

Das Shaker-Thema wird in fünf Variationen wiederholt. Das Thema der Solo Klarinette stammt aus der Sammlung von Shaker-Melodien zusammengestellt von Edward D. Andrews unter dem Titel *The Gift to Be Simple*.

### **8. Gemässigt - Coda/Moderato – Coda:**

*Die Braut nimmt ihren Platz in der Dorfgemeinschaft ein. Am Ende der Szene verbleibt das Paar «ruhig und gestärkt in ihrem neuen Haus».*

Gedämpfte Streicher leiten einen gehaucht gesummten, gebetsartigen Choral ein. Der Abschluss erinnert wieder an die Eingangspassage.

## Ballade to The Moon

*Text und Musik: Daniel Elder*

---

On moonlit night I wander free,  
my mind to roam on thoughts of thee.  
With midnight darkness beckoning  
my heart toward mystic fantasy:

Come, dream in me!

How beautiful, this night in June!  
And here, upon the velvet dune,  
I weep with joy beneath the moon.

The path lies dark before my sight,  
and yet my feet with pure delight  
trod onward through the darkened vale,  
beneath the starry sky so bright.

O share thy light!

These woods, their weary wanderer soon  
in awe and fearful wonder swoon;  
I weep with joy beneath the moon.

And as the darkened hours flee,  
my heart beats ever rapidly.  
Though heavy hangs my eyes with sleep,  
my singing soul, it cries to thee:

Come sing with me!

The twinkling sky casts forth its tune:  
O must I leave thy charms so soon?  
I weep with joy beneath the moon.

In mondheller Nacht wandre ich frei  
meine Gedanken schweifen zu dir.  
In tiefdunkler Nacht ist mein Herz offen  
für geheimnisvolle Fantasien

Komm, träum in mir!

Wie schön, diese Juni-Nacht !  
Und hier, auf der samtenen Düne,  
weine ich vor Freude unter dem Mond.

Der Weg liegt dunkel vor meinen Augen,  
und doch wandeln meine Füße  
mit purer Freude weiter durch das dunkle Tal,  
unter dem Sternenhimmel, so hell.

O teile dein Licht!

In diesen Wäldern werden matte Wanderer bald  
in Ehrfurcht und Wunder dahinschmelzen ;  
Ich weine vor Freude unter dem Mond.

Und während die dunklen Stunden fliehen,  
Schlägt mein Herz schneller denn je.  
Obwohl Schwere meine Augen mit Schlaf füllt,  
meine singende Seele ruft nach dir:

Komm sing mit mir!

Der funkelnde Himmel giesst seine Melodie aus:  
O muss ich deinen Zauber so bald verlassen?  
Ich weine vor Freude unter dem Mond.



*Daniel Elder (geb. 1986) lebt derzeit in Nashville als freiberuflicher Komponist. Seine Werke werden weltweit veröffentlicht und aufgeführt. Elder verbindet als Textautor und Komponist Vokal- und Instrumentalmusik zu Formen, die zugleich lyrisch, textlich sind und von impressionistischen Ueberlegungen ausgehen.*

*Als junger Komponist wurde er von der mystischen Arbeit des amerikanischen Komponisten Morten Lauridsen inspiriert. Im Laufe des Studiums entwickelte er auch tiefe Wertschätzung für die Werke von Vaughan Williams, Holst, Debussy, Pärt und zahlreichen weiteren Spätromantikern und Komponisten des 20. Jahrhunderts mit mystischen, impressionistischen und pointillistischen Formen. Daniels Elders Schreibstil stützt sich stark auf diese Formen ab und stellt oft Emotionen in den Vordergrund. Bei zahlreichen Gelegenheiten hat er auch eigene Texte verarbeitet. Die dabei auftauchenden markanten Wiederholungen und Stimmungen entsprechen der impressionistischen Technik der Landschaftsmalerei durch Musik.*

# Twinkle, Twinkle, Little Star

Arr. Daniel Elder

Twinkle, twinkle, little star,  
How I wonder what you are.  
Up above the world so high,  
Like a diamond in the sky.  
Twinkle, twinkle, little star,  
How I wonder what you are.

In the dark blue sky you keep,  
often through my curtains peep,  
For you never shut your eye,  
Till the sun is in the sky.  
Twinkle, twinkle, little star,  
How I wonder what you are.

Funkle, funkle kleiner Stern,  
Wie ich mich frage, wer du bist.  
Über der Welt so hoch,  
Wie ein Diamant im Himmel.  
Funkle, funkle kleiner Stern,  
Ich wundere mich, wer du bist.

Aus dem dunkelblauen Himmel, wo du harrst,  
Guckst du oft durch meine Vorhänge,  
Denn du schliesst dein Auge nie,  
Bis die Sonne am Himmel ist.  
Funkle, funkle kleiner Stern,  
Ich wundere mich, wer du bist.

*Der Liedtext von Jane Taylor (1783–1824) erschien erstmals 1806 in der Kindergedichtesammlung 'Rhymes for the Nursery'. Er besteht im Original aus fünf Vierzeilern, gesungen wird er zur 1761 notierten Melodie des französischen Volkslieds „Ah ! vous dirai-je, maman“, die im deutschen Sprachraum durch das Weihnachtslied „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ bekannt ist. 1781 hat Mozart über dem selben Thema die bekannten „Zwölf Variationen“ komponiert. Auch bei Johann Christoph Friedrich Bach (18 Variationen) oder im Karneval der Tiere von Camille Saint-Saëns kommt die Kinderweise vor.*

**Kompakte Projekte -  
Offen für alle interessierten  
Chorsängerinnen und -sänger:**



## Chorus Conventus

Chorwochenenden im Kloster St. Urban

Proben und Konzerte in Festsaal, Bibliothek, Refektorium und Klosterkirche

### **Freitag-Sonntag, 22.-24. Februar 2019:**

W. A. Mozart - Krönungsmesse KV 317 und Ave verum KV 618

### **Freitag-Sonntag, 25.-27. Oktober 2019:**

A. Vivaldi – Introduzione e Gloria RV 588 und N. Jommelli – Veni creator

Informationen unter [www.arsmusica.ch/Chorus](http://www.arsmusica.ch/Chorus)

Anmeldungen an Claudia Küpfert  
[chorusconventus@bluewin.ch](mailto:chorusconventus@bluewin.ch)

**Kloster St. Urban**  
Kultur | Events | Gastronomie



## Long ago

Thomas Haynes Bayly 1797-1839, arr. Dan Forrest (\*1978)

---

### Long ago

Tell me the tales  
that to me were so dear,  
long, long ago  
long, long ago

Sing me the songs  
I delighted to hear,  
long, long ago  
long ago

Now you are come  
all my grief is removed.  
Let me forget that so long  
you have roved

Let me believe  
that you love  
as you loved  
long, long ago, long ago

Do you remember the paths  
where we met?  
long, long ago  
long, long ago

Ah, yes you told me  
you'd never forget  
long, long ago  
long, long ago

### Lang, lang ist's her

Erzähl' mir die Geschichten,  
die ich so gern hatte,  
Lang, lang ist's her,  
lang, lang ist's her!

Sing mir die Lieder,  
die so oft mich betört,  
Lang, lang ist's her,  
lang ist's her!

Nun da du bei mir bist  
ist mein Kummer entflo'h'n,  
Lass mich vergessen, wie  
Lang du weg warst

Lass mich dran glauben  
dass du liebst  
wie du liebtest  
Lang, lang ist's her, lang ist's her!

Erinnerst du dich an die Pfade,  
auf denen wir uns trafen  
Lang, lang ist's her,  
lang, lang ist's her!

Ach ja, du sagtest mir,  
du würdest das nie vergessen  
Lang, lang ist's her,  
lang ist's her!

Das Lied des schottischen Autors *Thomas Haynes Bayly* erschien 1839 - kurz nach seinem frühen Tod im Alter von nur 41 Jahren. Es wurde schnell berühmt und gelangte innert kurzer Zeit auch nach Amerika. Im deutschen Sprachraum wurde es unter dem Titel „Sag mir das Wort“ 1859 bei *Schuberth* veröffentlicht - als „Irisches Volkslied“. Später tauchte es als „Lang, lang ist's her“ in zahlreichen Liedersammlungen und Schulgesangsbüchern auf. Es wurde so auf Umwegen zu einem deutschen Volkslied.

*Solothurner Lied*: Der Solothurner Domkaplan Carl Robert Enzmann schrieb in den 1910er Jahren zur Solothurner Fasnacht einen neuen Text zur damals schon verbreitet gesungenen Melodie. Das Lied wurde in den Solothurner Vereinen in der Folge rasch bekannt. Enzmann liess es zunächst nicht drucken, gab es aber seinen Schülern zum Abschreiben. Auf diese Weise sei das Lied, so Enzmann, in die Familien gelangt und wurde bald auch an den Veranstaltungen der Solothurner Bruderschaften gesungen.

*Es lit es Stedtli wunderhübsch am blaue Aarestrand, 's isch immer so gsi, 's isch immer so gsi.  
Es gugget der Sant Urseturm wyt use übers Land, 's isch immer, 's isch immer e so gsi! . . .*

# Old American Songs

Aaron Copland

---

## Set II

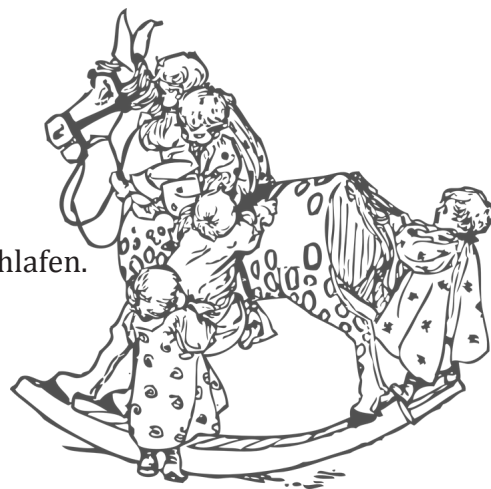
---

### 1 The Little Horses

Version von Shirley Lomax Duggan

und der Volksmusikforscher John und Ruby Lomax, 1939

Ein Wiegenlied aus den Südstaaten. Dem Kind werden alle Arten von Pferdchen und Kutschen versprochen, würde es denn mal einschlafen.



#### The Little Horses

Hush you bye,  
Don't you cry,  
Go to sleepy little baby.

When you wake,  
You shall have,  
All the pretty little horses.

Blacks and bays,  
Dappls and grays,  
Coach and six-a little horses.

Hush you bye,  
Don't you cry,  
Go to sleepy little baby.

When you wake,  
You'll have sweet cake and  
All the pretty little horses.

A brown and gray  
and a black and a bay and a  
Coach and six-a little horses.

A black and a bay  
and a brown and a gray and a  
Coach and six-a little horses.

Hush you bye,  
Don't you cry,

Oh you pretty little baby.  
Go to sleepy little baby.  
Oh you pretty little baby.

#### Die kleinen Pferde

Beruhige dich,  
Weine nicht,  
Schlafe ein, mein kleines Baby.

Wenn du erwachst,  
Wirst du  
All die hübschen kleinen Pferde haben.

Rappen und Braune,  
Schecken und Grauschimmel,  
Kutsche und sechs kleine Pferde.

Beruhige dich,  
Weine nicht,  
Schlafe ein, mein kleines Baby.

Wenn du erwachst,  
Wirst du süssen Kuchen haben und  
All die hübschen kleinen Pferde.

Einen Braunen und einen Grauschimmel,  
einen Rappen und einen Schecken und eine  
Kutsche und sechs kleine Pferde.

Einen Rappen und einen Schecken,  
einen Braunen und einen Grauschimmel und eine  
Kutsche mit sechs kleinen Pferden.

Beruhige dich,  
Weine nicht,

Oh du süsses kleines Baby.  
Schlaf ein, mein kleines Baby.  
Oh du süsses kleines Baby.

## 2 Zion's Walls

Ein Prediger-Lied - Originalmelodie und Text stammen von *John G. McCurry*, der 1855 im Liederbuch *The Social Harp* 222 Stücke zusammenstellte. Die Kirchengesangsbewegung *Social Harp* benutzte für das sogenannte *Shape Note Singing* (oder *FaSoLa*) eine grafisch vereinfachte Notationstechnik, die auch wenig Geübten den kirchlichen Chorgesang ermöglichen sollten. *Aaron Copland* arrangierte "Zion's Walls" entsprechend – so finden sich hier typisch für Shape-Note oder Social-Harp-Lieder einstimmige oder parallele Melodieführungen.

### Zion's Walls

Come fathers and mothers,  
Come sisters and brothers,  
Come join us in singing the praises of Zion.

O fathers, don't you feel determined  
To meet within the walls of Zion?

We'll shout and go round  
The walls of Zion.

### Die Mauern von Zion

Kommt Väter und Mütter  
Kommt Schwestern und Brüder  
Singt mit uns das Loblied auf Zion

O Väter fühlt ihr euch nicht entschlossen  
Euch in den Mauern von Zion zu treffen?

Wir werden rufen und umhergehen  
in den Mauern von Zion.

The image shows two staves of musical notation for the song "Zion's Walls". The top staff is labeled "Shape Note Notation" and features a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 6/8 time signature. The notes are represented by various shapes: solid black circles, open circles, solid black squares, and open squares. The bottom staff is a standard musical notation with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 6/8 time signature, showing the same melody with standard note heads and stems. The two staves are connected by a brace on the left side.

## 3 The Golden Willow Tree

*Golden Willow Tree* erzählt von Verrat und Loyalität auf See. Das Lied basiert auf einer bekannten anglo-amerikanischen Ballade, die als *The Golden Vanity* bekannt ist. Coplands Version - mit überarbeiteter Melodie - stammte aus einem Archiv der Library of Congress für Banjo und Stimme aus dem Jahr 1937 von *Justus Begley*.

Hier wird der Schiffjunge – der sich anbietet, als Taucher das gegnerische Schiff anzubohren und zu versenken – verraten und nach erfolgter Heldentat nicht mehr an Bord gelassen. Somit wird er nicht nur um die versprochene Tochter des Kapitäns sondern auch um sein junges Leben gebracht.

## The Golden Willow Tree

There was a little ship in South Amerikee,  
Crying O the land that lies so low,  
There was a little ship in South Amerikee,  
She went by the name of *The Golden Willow Tree*,  
As she sailed in the lowland lonesome low,  
As she sailed in the lowland so low.

We hadn't been a sailin' more than 2 weeks or 3,  
Till we came in sight of the *British Roverie*,  
As she sailed in the lowland lonesome low,  
As she sailed in the lowland so low.

Up stepped a little carpenter boy, Says  
"What will you give me  
for the ship that I'll destroy?"  
"I'll give you gold or I'll give thee,  
The fairest of my daughters  
as she sails upon the sea  
If you'll sink 'em in the lowland lonesome low,  
If you'll sink 'em in the land that lies so low."

He turned upon his back and away swum he,  
He swum till he came to the *British Roverie*,  
He had a little instrument fitted for his use,  
He bored nine holes and he bored them all at once.  
He turned upon his breast and back swum he,  
He swum till he came to the *Golden Willow Tree*.

"Captain, O Captain, come take me on board,  
And do unto me as good as your word  
For I sank 'em in the lowland lonesome low,  
I sank 'em in the lowland so low."

"Oh no, I won't take you on board,  
Nor do unto you as good as my word,  
Tho' you sank 'em in the lowland lonesome low,  
Tho' you sank 'em in the land that lies so low:'

"If it wasn't for the love that I have for your men,  
I'd do unto you as I done unto them,  
I'd sink you in the lowland lonesome low,  
I'd sink you in the lowland so low:'

He turned upon his head and down swum he,  
He swum till he came to the bottom of the sea.  
Sank himself in the lowland lonesome ow,  
Sank himself in the land that lies so low.

## Die goldene Weide

Es war ein kleines Schiff in Südamerika,  
Oh das Land, das liegt so tief.  
Es war ein kleines Schiff in Südamerika,  
Das hiess *The Golden Willow Tree*  
Als sie im einsam vor der seichten Küste segelte,  
Als sie vor der seichten Küste segelte.

Wir waren nicht mehr als 2, 3 Wochen gesegelt,  
Als wir die *British Roverie* sichteten,  
Als sie im einsam vor der seichten Küste segelte,  
Als sie vor der seichten Küste segelte.

Da kam ein kleiner Zimmermannsjunge, der sagte:  
"Was gibst du mir,  
wenn ich das Schiff versenke?"  
"Ich geb dir Gold, oder ich gebe dir  
Die schönste meiner Töchter,  
wie sie auf dem Meer dahinsegelt,  
Wenn du sie vor der seichten Küste versenkst,  
Wenn du sie versenkst vor der Küste, so seicht."

Da wandte er sich um und schwamm davon,  
Er schwamm, bis er zur *British Roverie* kam,  
Er hatte ein kleines Gerät dabei, mit dem  
Bohrte er neun Löcher, bohrte sie alle aufs Mal.  
Dann wandte er sich und schwamm zurück,  
Schwamm, bis er zur *Golden Willow Tree* kam.

"Kapitän, o Kapitän, komm, nimm mich an Bord,  
Und gib mir, was du versprachst,  
Denn ich versenkte sie vor der seichten Küste,  
Ich versenkte sie vor der Küste, so seicht."

"Oh nein, ich nehm dich weder an Bord,  
Noch gebe ich dir, was ich versprach,  
Obwohl du sie versenktest vor der seichten Küste,  
Obwohl du sie versenktest vor der Küste, so seicht."

"Wenn ich deine Männer nicht so gerne hätte,  
Würde ich dir zufügen, was ich jenen getan,  
Ich würde dich versenken vor der seichten Küste  
Ich würde dich versenken vor der Küste, so seicht."

Da wandte er sich kopfüber und schwamm hinab,  
Tauchte, bis er zum Grund des Meeres kam,  
Und ertränkte sich selbst vor der einsamen Küste,  
Ertränkte sich selbst vor der Küste, so seicht.

## 4 At the River

Das Kirchenlied *At the River* (oder *Shall We Gather at the River*) wurde 1865 von *Reverend Robert Lowry*, einem Baptistenpastor, Komponisten, Dichter und Herausgeber von Sonntagsschulliedern geschrieben. *Copland* beginnt mit einer einfachen Klavierbegleitung, die mehr und mehr an Intensität zunimmt. *At the River* erklang bei Gedenkkonzerten für *Aaron Copland* und *Leonard Bernstein*.

### At the River

Shall we gather by the river,  
Where bright angel's feet have trod,  
With its crystal tide forever  
Flowing by the throne of God.

Yes, we'll gather by the river,  
The beautiful, the beautiful river,  
Gather with the saints by the river  
That flows by the throne of God.

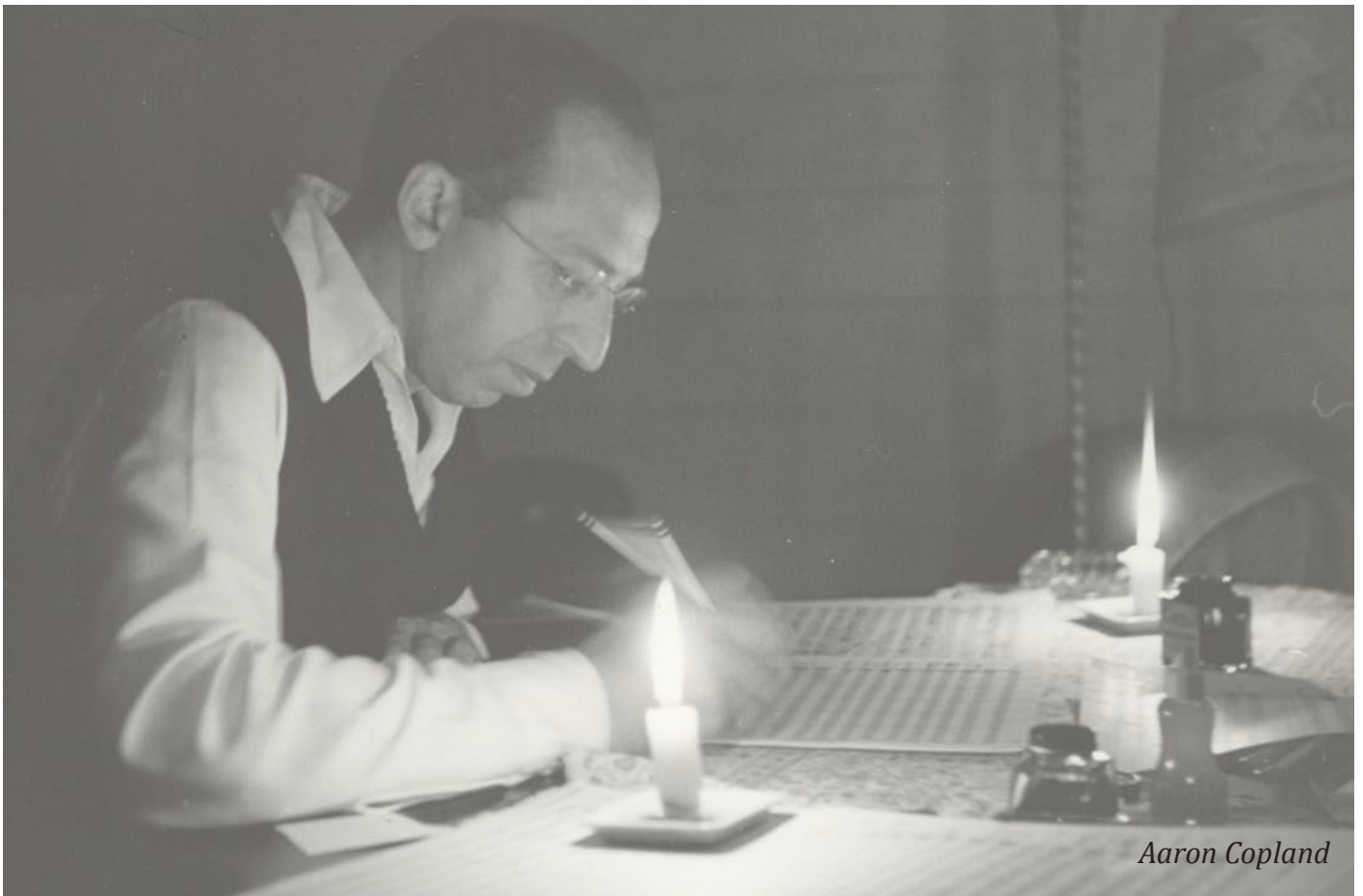
Soon we'll reach the shining river,  
Soon our pilgrimage will cease,  
Soon our happy hearts will quiver  
With the melody of peace.

### Am Fluss

Sollen wir am Fluss zusammenkommen,  
dort wo lichte Engelsfüsse schritten,  
wo ewig seine kristallklare Flut  
an Gottes Thron vorbeifliesst.

Ja, wir werden am Fluss zusammenkommen,  
am wunder-, wunderschönen Fluss,  
zusammenkommen mit den Heiligen am Fluss,  
der an Gottes Thron vorbeifliesst.

Bald werden wir den leuchtenden Fluss erreichen,  
bald wird unsere Pilgerfahrt zu Ende sein,  
bald werden unsere frohen Herzen erschauern  
in der Melodie des Friedens.



*Aaron Copland*

## 5 Ching-a-ring Chaw

Ein altes Minstrel Lied – der Text wurde von Copland gegenüber dem Original aus der *Harris Collection of American Poetry and Plays* teilweise angepasst, um sich nicht Rassismuskritik aussetzen zu lassen. So entstand ein hüpfendes Lied mit Banjo-Imitationen, das ein „Milch und Honig“-Bild des Paradieses darstellt, voller Synkopen und schnellen rhythmischen Nonsense-Silben. Die Begleitung ist geprägt von Afterbeats, Streicherpizzicati und Posaunensoli.

### Ching-a-ring Chaw

Ching-a-ring-a ring ching ching,  
Ho a ding-a-ding kum larkee,  
Ching-a-ring-a ring ching ching,  
Ho a ding kum larkee.

Brothers gather round,  
Listen to this story,  
,Bout the promised land,  
An' the promised glory.

You don't need to fear,  
If you have no money,  
You don't need none there,  
To buy you milk and honey.

There you'll ride in style,  
Coach with four white horses,  
There the evenin' meal,  
Has one two three four courses.

...

Nights we all will dance  
To the harp and fiddle,  
Waltz and jig and prance,  
,,And Cast off down the middle!'

When the mornin' come,  
All in grand and splendour,  
Stand out in the sun,  
And hear the holy thunder!

Brothers hear me out,  
The promised land's a-comin'  
Dance and sing and shout,  
I hear them harps a strummin'.

Ching-a-ring-a ring ching ching,

...

### Ching-a-ring Chaw

Tschingelingeling tsching tsching,  
Dingelingeling 'ne Lerche,  
Tschingelingeling tsching tsching,  
Dingeling wie 'ne Lerche.

Brüder versammelt euch  
Hört diese Geschichte,  
übers gelobte Land  
und die versprochene Herrlichkeit.

Ihr braucht euch nicht zu fürchten,  
Wenn ihr kein Geld habt,  
Ihr braucht dort keines,  
Um euch Milch und Honig zu kaufen.

Dort werdet ihr stilvoll vorfahren  
in einem Vierspanner mit Schimmeln,  
Dort hat das Abendessen  
ein, zwei, drei, vier Gänge.

...

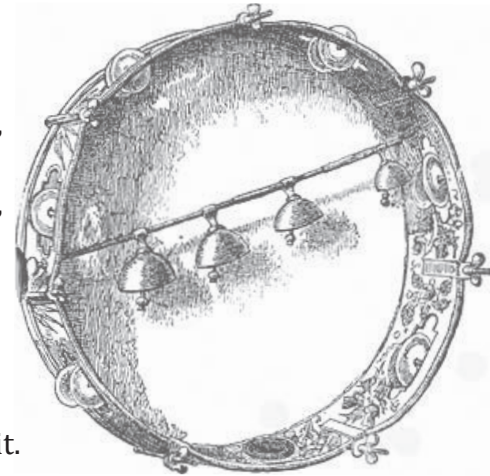
Nächtelang werden wir tanzen  
zur Harfe und Fiedel,  
Walzer und Jigs und Hüpfen,  
,,Drehen und durch die Mitte!'

Wenn der Morgen kommt  
mit aller Grösse und Pracht  
Steht raus in die Sonne  
und hört den heil'gen Donner!

Brüder hört mir zu  
Das gelobte Land wird kommen,  
Tanzt und singt und schreit,  
Ich hör' die Harfen klimpern.

Ching-a-ring-a ring ching ching,

...



## Liebe Konzertbesucherin, lieber Konzertbesucher

Hat Ihnen unser Konzert gefallen? Könnten Sie sich vorstellen, als Sängerin oder Sänger bei einem zukünftigen Konzert der Solothurner Vokalistinnen mitzuwirken?

---

### Unsere nächsten Programme:

#### André Campra (1660-1744)

#### Messe de Requiem & De Profundis (Psalm 129)

Jan Börner, Haute-Contre  
Christoph Metzger, Taille  
Ismael Arroniz, Basse  
Solothurner Vokalistinnen  
Grenzklang Barockorchester -  
Mojca Gal, Konzertmeisterin

Samstag, 9. März 2019      19.30 Uhr  
Sonntag, 10. März 2019      17.00 Uhr

Stadtkirche Olten  
Franziskanerkirche Solothurn

#### Johann Sebastian Bach (1685-1750)

#### Messe in h-moll BWV 232

ensemble glarean  
Solothurner Vokalistinnen  
Grenzklang Barockorchester -  
Andreas Heiniger, Konzertmeister

Samstag, 14. Dez. 2019      19.00 Uhr  
Sonntag, 15. Dez. 2019      17.00 Uhr  
Stephanstag, 26. Dez. 2019      16.00 Uhr

Johanneskirche Trimbach  
Klosterkirche St. Urban  
Franziskanerkirche Solothurn

---

Unsere wöchentlichen Proben finden jeweils am Mittwoch, 19.45 bis 21.45 Uhr in der Aula des Hermesbühl-Schulhauses in Solothurn statt. Unter [www.arsmusica.ch/Vokalistinnen](http://www.arsmusica.ch/Vokalistinnen) erfahren Sie viel Wissenswertes über unseren Chor.

Weitere Auskünfte wie Anforderungsprofil, Organisation und Mitgliedschaft erteilt Ihnen gerne unser musikalischer Leiter, Patrick Oetterli, Winznauerstr. 51 4632 Trimbach, Tel: 062 293 44 36, oder unser Präsident Peter Berger, Hofmatt 7, 4582 Brügglen, Tel. 032 661 13 77.

Wir danken ganz herzlich den grosszügigen Sponsoren, ohne deren Beiträge die Durchführung unserer Konzerte nicht möglich wäre:

Legat Vögeli Trimbach / Lotteriefonds Kanton Solothurn / Stadt Solothurn

Legat Vögeli  
Trimbach

**kultur**  
Lotteriefonds Kanton Solothurn  
**SWISSLOS**

**STADT SOLOTHURN**